



FACHKONFERENZ  
DER BIBLIOTHEKS-  
FACHSTELLEN  
IN DEUTSCHLAND

**Jahrestagung 2016**

**„Kompetenz fürs Leben –  
Leseförderung durch Bibliotheken“**



**Montag, 26.09.2016**

**Dienstag, 27.09.2016**

**Tagungsort:**

**Ministerium für Bildung und Kultur,  
Trierer Str. 33, im Haus die Säle 1-3 (Erdgeschoss),  
Saarbrücken**

Anfahrt s. <http://www.saarland.de/85077.htm>

**Ab 9.30 Uhr Begrüßungskaffee**

**10.00 Uhr Begrüßung / Grußworte**

**10.15 Uhr „Leseförderung in einer digital geprägten Welt“**

*Prof. Dr. Stefan Aufenanger, AG Medienpädagogik/ Institut für Erziehungswissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

Lesen wird immer noch als eine zentrale Kulturtechnik auch im Zeitalter der digitalen Medien gesehen. Sie ist eine notwendige Voraussetzung, um aktiv, kompetent und selbstbestimmt digitale Medien zu nutzen. Damit wird sie aber auch Teil von Medienkompetenz. Der Vortrag wird die Möglichkeiten der Leseförderung mit und für digitale Medien ausloten und dabei die besondere Rolle der Vermittlung von Medienkompetenz betonen. Abschließend wird darauf eingegangen, welche Rolle Bibliotheken in diesem Kontext spielen und wie diese konkret ausgestaltet werden kann.

**11.15 Uhr Kaffeepause**

**11.30 Uhr Digitale Leseangebote und Bilderbuch-Apps: Chancen für die Leseförderung?**

*Christine Kranz (Referentin für Leseförderung, Mainz)*

Hat das letzte Stündlein des guten alten Buchs geschlagen? Genügt im digitalen Zeitalter ein Fingertippen auf dem Touchscreen, um in die Welt der Geschichten und des Wissens einzutauchen? Welches Potenzial bieten digitale Leseangebote und wo stoßen sie an ihre Grenzen? Die Bandbreite der digitalen Titel und die sehr unterschiedliche Qualität der Angebote auf dem Medienmarkt für Kinder und Jugendliche führen oft zu Verunsicherung. Andererseits lassen sich mit Apps & Co auch neue Zielgruppen ansprechen - digitale Leseangebote knüpfen schließlich an die Lebenswirklichkeit und Medienvorlieben der Kinder und Jugendlichen an. Im Rahmen des Vortrags werden Hintergründe und aktuelle Entwicklungen digitaler Angebote aufgezeigt, besonders interessante Titel vorgestellt und ihre Chancen für die Leseförderung erörtert.

**12.30 Uhr Mittagspause**

**13.30 Uhr Lust auf's Lesen machen – Der "Book-Slam®" und andere Aktionsformen der Stadtbücherei Lauterbach®**

*Petra Scheuer, Dipl-Bibl, Literaturpädagogin ARS, Leiterin der Stadtbücherei Lauterbach ([www.book-slam.de](http://www.book-slam.de))*

Die Stadtbücherei der hessischen Kreisstadt Lauterbach setzt auf ein Leseförderkonzept für Kinder und Jugendliche, das vor allem eines will: Kindern Bücher und Geschichten als etwas Lustvolles und Spannendes zu vermitteln, als eine Art „Geheimwissen“, für das es sich lohnt, die Mühen des Lesenlernens und schließlich auch des Bücherlesens aufs sich zu nehmen. Dies drückt sich in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten durch engagierte Vermittlung mit einer großen Methodenvielfalt aus. Neben den unterschiedlichen Formaten für Kinder verschiedener Altersstufen hat sich dabei ein Schwerpunkt entwickelt: der alljährlich stattfindende "Book-Slam®" für Jugendliche des gesamten siebten Jahrgangsbandes einer ortsansässigen Schule, den die Stadtbücherei Lauterbach mit initiiert und sowohl materiell durch die Zurverfügungstellung neuester Jugendbücher als auch ideell durch Workshops zur Vermittlung von Präsentationsmethoden begleitet und unterstützt. Elemente des "Book-Slam" fließen auch in die anderen Formate für jüngere Kinder in Form von theatralem Agieren ein – z.B. beim „Bilderbuch-Slam“.

**14.30 Uhr      Kaffeepause**

**15.00 Uhr      Die Leseregion Straubing - Stadt und Land  
Ein bundesweit einmaliges Netzwerk zur Leseförderung im ländlichen Raum**

*Georg Fisch, Bibliotheksleiter Stadtbibliothek im Salzstadel, Straubing*

Für die nachhaltige Förderung der Lese- und Informationskompetenz sind angesichts begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen Kooperationen auf regionaler Ebene dringend erforderlich. Dieser Einsicht folgend haben sich die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen vor vier Jahren zur „Leseregion Straubing - Stadt und Land“ zusammengeschlossen. Partner in diesem Netzwerk für das Lesen sind die Schulen und Kindertagesstätten der Region, das Freiwilligenzentrum Straubing und die Stadtbibliothek Straubing als zentrale Organisationseinheit.

Ziel der Leseregion ist die Schaffung einer nachhaltigen Förderstruktur. Zum umfangreichen Aufgabenprofil gehört u.a. ein Klassensatzverbund, die individuelle Leseförderung durch Lesepaten in der Grundschule, die Organisation von Lesereisen und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Ehrenamtliche und vieles mehr. Für die Kommunikation im Netzwerk finden regelmäßig Treffen mit den BibKoop-Beauftragten aus allen Schulen statt.

Mit der „Leseregion Straubing - Stadt und Land“ ist es gelungen, das Thema Leseförderung in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

**16:15 Uhr      Leseförderung in Rheinland-Pfalz und im Saarland**

*Ein Überblick Günter Pflaum, Stellv. Leiter Landesbibliothekszenrum RLP und Jörg Sämann (Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes)*

Für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz wurde unter dem Namen „Lesespaß aus der Bücherei“ ein Stufenprogramm zur Sprach- und Leseförderung entwickelt. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 0 – 16 Jahren sowie als wichtigste Kooperationspartner Eltern, Kitas, Schulen und Kinderärzte. Das Programm wird vom Landesbibliothekszenrum koordiniert und ständig weiterentwickelt. Es besteht mittlerweile aus 11 Modulen und vorbereiteten Konzepten und Materialien, die es selbst kleinen Bibliotheken erlauben, eine professionelle Sprach- und Leseförderung zu betreiben und sich als wichtiger Bildungspartner vor Ort zu etablieren. Neu ist ab 2016 auch ein Angebot für Senioren.

Im Saarland stützt sich die Leseförderung auf mehrere Säulen: Neben den Angeboten für Schulen (z.B. Vorlese-/Schreibwettbewerbe, Projekt „Starterpakete“) spannt sich ein enges Netz von Medienpartnerschaften zwischen Bibliotheken, Schulen und vorschulischen Einrichtungen. Die Beteiligung an bundesweiten Aktionstagen (z.B. Vorlesetag) und Maßnahmen (z.B. Lesestart, Mein Papa liest vor!) wird ergänzt durch die punktuelle Förderung von Projekten (z.B. Homburger Lesesommer) sowie die kontinuierliche Förderung mehrjährig laufender Programme (z.B. Frühförderprojekte des Deutschen Kinderschutzbundes).

**16:45 Uhr      Ende**

**18.00 Uhr      Führung durch die Stadtbibliothek Saarbrücken**

**19.00 Uhr      Empfang in der Stadtbibliothek Saarbrücken**

**Dienstag, 27.09.2016**

**09.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema Leseförderung**

*Teilnehmer:*

- Ulrich Commerçon (Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes)
- Bettina Twrsnick (Bundesverband Leseförderung e.V.)
- Dr. Karsten Schuldt (HTW Chur)
- Sabine Uehlein (Stiftung Lesen)
- Moderation: Barbara Renno (SR 2 Kulturradio)

**11.00 Uhr Ende**

**Anmeldung bis spätestens 31.8.2016 an:**

Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes  
Referat E6 Bibliotheken, Kunst, Literatur  
Trierer Str. 33  
66111 Saarbrücken

Per Mail **[fachstellenkonferenz2016@kultur.saarland.de](mailto:fachstellenkonferenz2016@kultur.saarland.de)**

Per Fax an **+49 (0)681 501-7227**

**Teilnahmebeitrag für die Fachstellenkonferenz: 40,- Euro**  
(incl. Getränke und Mittagsimbiss)

**Überweisung des Teilnahmebeitrags bis spätestens 15.9.2016:**

IBAN: DE28 2145 0000 0000 0032 47, Kontoinhaber: Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Sparkasse Mittelholstein (BIC: NOLADE21RDB), Verwendungszweck: „D 710 Fachkonferenz“

**Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der Führung, am Empfang und/oder an der Podiumsdiskussion teilnehmen möchten.**